

consumtion für die Folge das werden müsse, was bisher Frankreich gewesen war.

Mit dem Jahre 1848 fielen die Zollschranken zwischen Oesterreich und Ungarn; erleichterte Communicationen, verbesserte Straßen und Eisenbahnen führten zu weit schnellerer und billigerer Transportbeförderung.

Es wurde für uns möglich die ungarischen Weine zu einfachem Zoll demselben wie für französische Weine zu beziehen, die Versuche wurden gemacht — und man staunte über die Erfolge.

Man fand, daß Ungarn eine so reiche Verschiedenheit von Weinen producire, daß jedem Geschmack durch dieselben genügt werden könne. Man erlangte die Gewißheit, daß jenes Land Weine biete zur Stärkung für Schwache, zur Genesung für Kranke und zur Labung für Gesunde, man fand den alten Ausspruch bewahrheitet, daß der echte Tokajer die Krone aller Weine auf dem Erdenrund ist. Die Kenner überzeugten sich, daß auch die mittleren und wohlfeilern Sorten der Ungarweine durch die Reinheit ihres Geschmacks und die Feinheit ihrer Blume jeden Vergleich mit den edelsten bisher in Deutschland getrunkenen Gewächsen aushalten könnten, und daß sie namentlich durch ihre Freiheit von Säuren sich vortheilhaft auszeichneten und der Gesundheit besonders zuträglich sind. Die berühmtesten ärztlichen Autoritäten empfehlen jetzt sehr oft mit außerordentlich guten Erfolgen die (besonders von uns geführten) Tokajer Weine.

Die Einfuhr von ungarischen Weinen steigerte sich in Folge dieser Erkenntnisse in beträchtlichem Grade und übte auch eine wohlthätige Rückwirkung auf Ungarns Weinproduction aus. Seitdem die Möglichkeit eines vortheilhaften Absatzes geworden war, erweiterte man nicht nur den Anbau der Reben, sondern verwandte auch eine immer größere Sorgfalt auf die Behandlung des Weines selbst. An geeignetem Boden für den erweiterten Rebenbau wird es aber dort noch lange nicht fehlen, wo noch so viele günstige Bodenflächen ganz unbenutzt liegen und die richtigere Pflege des Products wird durch Gesellschaften gefördert, denen Kenntnisse und Capital zur Seite stehen. Diese Gesellschaften von den größten Weinbergsbesitzern, Capitalisten &c. gegründet, machen es sich zur patriotischen Aufgabe, ihren so lange vernachlässigten Weinbau und Weinhandel nach allen Richtungen hin mit besten Kräften zu cultiviren, nur echte und reine Waare auf den Weltmarkt zu bringen und das Publikum zu überzeugen, daß die Producte ihrer Weinberge jetzt berufen sind mit jeder andern Sorte zu concurriren, daß sie die verschiedensten und